

Photovoltaik Produktionsmittel

Workshop PV ACTION – Folge-Projekt von PV-Pilot

6. November 2025, PVA TePla AG, Im Westpark 10-12, 35435 Wettenberg

Workshop PV ACTION (Folgeprojekt PV-Pilot)

Gemeinsam mit den Partnern Fraunhofer ISE, ISFH, dem Helmholtz-Zentrum Berlin, ISC Konstanz und RCT Solutions entwickeln wir konkrete Fahrpläne für den Aufbau und die Nutzung vernetzter Pilotlinien für Solarzellen und -module in Europa.

Ziel ist es, technologische Exzellenz in industrielle Umsetzung zu überführen – mit starkem Rückhalt aus dem Maschinenbau und strategischer Verankerung in der europäischen Industriepolitik.

Im Fokus steht die Frage: Wie gelingt es, Innovationskraft und industrielle Wertschöpfung langfristig in Europa zu sichern – und zwar gemeinsam?

Programm

14:00 – 14:10 Uhr	PV ACTION: Vorstellung des Projekts und der wichtigsten Ergebnisse aus PV PILOT
14:10 – 14:15 Uhr	Update über die Solarproduktion und den Solarmaschinenbau aus Sicht des BMW Dr. Mathias Stranzenbach, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), Berlin
14:15 – 16:00 Uhr	Interaktiver PV ACTION Workshop
16:00 – 17:30 Uhr	Werksführung PVA TePla
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Warum eine Pilotlinie?

Um neue PV-Technologien von der Forschung in die industrielle Anwendung zu bringen, braucht es realitätsnahe Testumgebungen – sogenannte Pilotlinien. Sie dienen der Risikominimierung, Validierung, Skalierung, Kostenprognose, Markttestung und Schulung.

Das neue Projekt PV ACTION entwirft solche Pilotlinien im Detail:

- als **verteilte Pilotlinie** an bestehenden Forschungseinrichtungen in Deutschland oder
- als **gekoppelte Pilotlinie** durch Anbindung deutscher Technologien an internationale Fertigungslinien.

Beides bietet Unternehmen die Möglichkeit, innovative Maschinen, Materialien und Prozesse in einem geschützten, aber realitätsnahen Umfeld zu demonstrieren und weiterzuentwickeln.

Der interaktive Workshop

Im Mittelpunkt des Nachmittags steht ein interaktiver Workshop, bei dem die Anforderungen der Stakeholder im Fokus stehen. Gemeinsam mit Wafer, Zell- und Modulherstellern, Maschinenbauern, Materiallieferanten, Verbänden, politischen Entscheidern und Forschungseinrichtungen möchten wir folgende Fragen diskutieren:

🔧 Was muss eine Pilotlinie leisten – aus Sicht der Industrie?

↔ Wie gelingt die Kopplung an reale Produktionslinien – in Deutschland und international?

🔧 Wie können Turnkey-Konsortien gezielt unterstützt werden?

💡 Welche Services und Schnittstellen brauchen Sie?

Ziel ist es, gemeinsam Anforderungen zu definieren, die in die Entwicklung der Pilotlinienplattformen einfließen – mit direktem Nutzen für Maschinenbauer, Zulieferer und Fertiger.

Programmänderungen vorbehalten